

454.

1364 Februar 13.

Hans Renner, Bürger zu Lindau,¹ dem Marquard² von Schellenberg zu Wasserburg («Märken von Schellenberg von Wasserburg») für sich und seinen Sohn Burkard («Burkarten sinen sun») Zins schuldete, aber nicht bezahlte, liess deshalb die ehrbaren Leute Ueli Eglin, Kunz Örlin, Hans Örlin, Heinrich Dürhaimer, Heinz Gieray, Hans Wetzel von Mitten,³ Gret Gögel und Elsbeth Wigoltin in Lindau¹ gerichtlich pfänden, unter dem Vorwand, weil sie sein (Märken von Schellenberg) eigen wären. Darauf antworteten die Leute durch ihren Anwalt Hansen Kitzin, sie seien rechte Vogtleute und sollte sie niemand pfänden für den obgenannten ihren Herrn und Vogt Marquard² von Schellenberg («Märken von Schellenberg»); sie schwuren auch vorgespochene Eide, dass sie ihm nicht abgabepflichtig seien und dass er keinen Zins noch Geld auf ihnen habe. Und damit behielten sie recht, sodass sie von dem Renner billigerweise und zurecht frei wurden.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 88 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. L-R S. 963 und Lit.n. 86 Bd. A-F S. 746. – Papierblatt 33,2 cm lang × 21,0, li. Rand etwa 5,4 cm frei.

Regest Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 n. 548; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch I/2 n. 45 S. 167 (nach Abschrift im Stiftsarchiv St. Gallen).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 91.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89–96.
- 3 Mitten, Wasserburg a.B.

455.

Ortenstein,¹ 1367 April 5.

Ursula² von Vaz, Gräfin von Werdenberg-Sargans, vertreten durch ihren Vogt Heinrich³ von Werdenberg-Sargans-Vaduz («mins Vogts